

Überstunden im Referendariat

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. Oktober 2022 14:25

Zitat von Susi Sonnenschein

Der TE hat doch ganz klar vorgerechnet, wieso es ihm nicht reicht.

Ich finde es immer wieder unschön, wenn man Aussagen kleinmacht mit "Also, ich kenne niemanden, der..."

Wenn du genauer gelesen hättest, hättest du bemerkt, dass ich mich überhaupt nicht auf den Ausgangspost, sondern auf eine Aussage von Plattyplus bezogen habe. Zudem kenne ich den/die TE nicht persönlich, von daher können sich (besser gesagt: ich!) meine Äußerungen gar nicht auf sie/ihn beziehen. Also nix mit "Aussagen kleinmachen".

Nochmals zur Betonung, da es hier ja scheinbar bei einigen nicht angekommen ist: Mir ist kein Refi, der/die in einer Großstadt wie Köln - also einer Stadt, wo das Wohnen mit sehr hohen Kosten verbunden ist - ihr/sein Ref absolviert, persönlich bekannt (und alle Refis, die ich hier im Norden kenne, kamen und kommen halt gut mit ihrem Geld "hin"; auch ohne Nebenjob). Daher bezogen sich meine Aussagen explizit nicht auf den/die TE und deren/dessen Ausgangsbeitrag, sondern auf Äußerungen anderer User*innen, dass es absolut nicht möglich sei, mit der Ref-Besoldung ohne Nebenjob oder sonstige "Nebeneinkünfte" auszukommen.

Wenn jemand wie die/der TE nicht mit der Ref-Besoldung über die Runden kommt- wie er/sie ja dargelegt hat -, wurden hier u. a. schon Vorschläge zur Kostensenkung gemacht. Allen voran die Idee, in eine WG zu ziehen.

Aber gut, einige scheinen hier doch andere Wege zu bevorzugen, wie man an Geld kommen könnte. Weiter so mit diesen "tollen" Ratschlägen!

BTW: Gibt es von dir [BlauerEngel](#) eigentlich noch eine Rückmeldung?